

ARBEITSVORLAGE

Amt / Abteilung	Sachbearbeiter/in	Telefon	Datum
Liegenschaften	Harald Schnabel	9745-21	15.05.2020
Registraturnummer	022.3; 815.41	Seiten 6	Anlagen -
Beratung / Beschlussfassung	öffentlich	nichtöffentlich	Sitzung
Gemeinderat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	26.05.2020
Verwaltungsausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Top 4

VERHANDLUNGSGEGENSTAND

Tiefbauarbeiten In den Beeten

- Erschwerter Bauablauf aufgrund von Corona - Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise
- Vorziehen der Maßnahme "Verlegung Wasserleitung Marktstraße"

I. Beschlussvorschlag:

1. Die Maßnahme „In den Beeten“ wird vorerst aufgrund der Situation im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zurückgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die ergänzenden Untersuchungen zum Straßenbau planerisch vorzubereiten und mit den beteiligten Institutionen und Personen abzustimmen.
3. Die Maßnahme Marktstraße wird vorgezogen. Es wird vorgeschlagen, die Arbeiten zu den Konditionen des Wettbewerbsergebnisses der Maßnahme „In den Beeten“ an die Firma Amos zu vergeben
4. Der Straßenbelag im genannten Teilstück soll im Gesamten erneuert werden und nicht nur in der Fläche der Wasserleitungslegung.

Vorlage bewirkt Ausgaben	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Deckungsmittel sind bereit	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Außer- bzw. überplanmäßige Ausgaben	¹ <input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Finanzierungsnachweis liegt bei	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. Zusammenfassung

Wasserleitungsbau im Wohngebiet „In den Beeten“ wird zurückgestellt.

Wasserleitungsbau Teilstück in der „Marktstraße“ wird vorgezogen.

Die Vergabesumme beträgt 271.177,44 €/brutto.

Der Straßenbelag wird auf der gesamten Fläche des betroffenen Teilstücks der Marktstraße saniert und einheitlich sowie technisch hochwertig hergestellt.

Dies verursacht im Vergleich zur „einfachen“ Variante (bloßes Flickern der Straße) Mehrkosten in Höhe von ca. 55.000 €/brutto.

III. Sachdarstellung und Begründung:

Allgemeines:

Die Gemeinde Ingersheim hat im Sommer 2015 in einem ersten Bauabschnitt das Gewerbegebiet ZV Bietigheimer Weg erweitert. Im Vorfeld dieser Baumaßnahme wurden durch die Stadtwerke Bietigheim-Bissingen Netzberechnungen der Wasserversorgung angestellt. Es hatte sich ergeben, dass eine Versorgung aus dem Bestandsnetz unzureichend gewesen wäre. Aus diesem Grund wurde parallel zu den Erschließungsarbeiten der Gewerbegebietserweiterung eine neue Zuleitung vom westlichen Ende der Straße In den Beeten (auf Höhe des Gebäudes 96) in den Feldwegen um die Gärtnerei hin zur Bertha-Benz-Straße erstellt. Diese Maßnahme stellte zum damaligen Zeitpunkt die Grundversorgung sicher. Außerdem konnte man hierdurch eine Vorhaltung von Löschwasser in einem größeren Becken einsparen. Der Wasserleitungsbau konnte auch über die Maßnahmen im Zweckverbandsgebiet abgerechnet werden. Die Fläche für das Feuerlöschbecken konnte weiter für Grundstückerlöse zur Verfügung gestellt werden.

Mit Blick auf den weiteren Ausbau sind weitere Verbesserungen im Bestandsnetz nötig. Hierbei handelt es sich um die Aufdimensionierung der Hauptleitung „In den Beeten“ über die Besigheimer Straße in die Marktstraße von derzeit DN 100 mm auf DN 150 mm. Um diese Maßnahme umzusetzen, wurde die Leitungsbaumaßnahme „In den Beeten“ auf den Weg gebracht und am 31. März 2020 in der GR-Sitzung an die Fa. Amos vergeben.

Kurz vor der Veröffentlichung der Ausschreibung hat sich ergeben, dass der Bauumfang in Folge fehlerhafter Leitungsbestandspläne in der Marktstraße bis zur Kreuzung Wilhelmstraße erweitert werden muss. Diese Zusatzlänge mit einhergehender Straßensanierung zieht Mehrkosten nach sich, die durch den Gemeinderat zu beschließen sind.

Projektstand „In den Beeten“

Der Auftrag wurde mit einer geprüften Auftragssumme von 1.057.141,21 € und damit ~60.000 € unter dem Rahmen der Kostenberechnung vergeben.

Planmäßig hätte die Maßnahme am 20.04.2020 beginnen sollen. Hierauf wurde angesichts der Corona-Pandemie verzichtet. Die Möglichkeit, dass ein Corona-Fall im Wohngebiet eine 14-tägige Quarantäne des Objekts auslöst, könnte im ungünstigsten Fall zu einer gleichlangen Bauunterbrechung führen. Dies wäre den betroffenen Anwohner nicht zu vermitteln und alle Verantwortlichen stünden in der Kritik, ein solches Risiko falsch eingeschätzt zu haben.

Zudem gilt zu berücksichtigen, dass der Auftragnehmer gemäß § 6 (2) der VOB (B) einen Anspruch auf Verlängerung der Ausführungsfristen bei Behinderung durch höhere Gewalt hat. Hieraus resultierende Mehrkosten wären durch die Gemeinde zu tragen. Über die Höhe könnte erst nach Ende der Behinderung Klarheit erzielt werden. Letztlich ist zu berücksichtigen, dass bei einer Unterbrechung von mehr als 3 Monaten ein beiderseitiges Kündigungsrecht besteht (§ 6 (7) VOB (B)).

Projektstand Marktstraße

Die Entwurfsplanung des letzten Sanierungsabschnitts bis zur Wilhelmstraße liegt vor und wird in der Sitzung des Gemeinderats am 26.05.2020 vorgestellt (Anlage). Die vorgelegte Planung unterscheidet sich in einem wesentlichen Punkt von der Maßnahme „In den Beeten“, denn es besteht keine Notwendigkeit Hausanschlüsse zu erneuern, da diese alle aus PE-Rohren bestehen

und damit dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Hieraus folgt, dass die an die Maßnahme angrenzenden Gebäude lediglich zur Herstellung der Notversorgung betreten werden müssen. Somit könnte die Maßnahme unterbrechungsfrei abgewickelt werden und ist unabhängig von der Aktuellen Corona-Situation durchführbar.

Sollten aber von Anwohnern trotzdem Wünsche nach einer Erneuerung oder Änderung des Hausanschlusses an uns herangetragen werden, so werden wir dem natürlich nachgehen und entsprechend mit in die Maßnahme einbeziehen.

Vorstellung der Planung Marktstraße

Die Erneuerung der Wasserhauptleitung erfolgt trassengleich mit der Bestandsleitung. Die Schächte in den Kreuzungen Wilhelmstraße/Marktstraße und Friedrichstraße/Marktstraße bleiben - da in sehr gutem Zustand - erhalten. Lediglich der Schacht auf Höhe des Gebäudes Marktstraße 49 ist zu erneuern.

Die Hausanschlussleitungen sind im Bestand über der Hauptleitung verlegt und sind somit während des Aushubs der Hauptleitung nicht zu halten. Dies hat die Erneuerung der Hausanschlussleitungen im Hauptgraben zur Folge.

Die Bestandsschächte sind auf die höhere Nennweite der Hauptleitung anzupassen. Hierfür werden Kugelstücke und Schieber erneuert. Eine teilweise Neusortierung der Hausanschlüsse wird aus Synergiegründen durchgeführt.

Laut Straßensanierungsprogramm vom Oktober 2018 gehört die Marktstraße zu den Straßen mit einem mittelfristigen Handlungsbedarf. Die Entwurfsplanung sieht vor, die Endbeläge und schadhafte Randsteine zu sanieren. Die Sanierungsmaßnahme in der Marktstraße beläuft sich auf veranschlagte Kosten in Höhe von 271.177,44 € brutto. Grundlage des Kostenanschlags sind die Einheitspreise der Vergabe „In den Beeten“. Bei der Wertung der Kosten gilt zu berücksichtigen, dass pauschale Kostenansätze wie z.B. Baustelleneinrichtung und Verkehrssicherung anteilig angesetzt werden müssen, da das Gesamtvolumen deutlich geringer ist als bei der Maßnahme „In den Beeten“ und somit nicht 1:1 übernommen werden kann. Hierüber wird mit der Fa. Amos - bei entsprechender Zustimmung der Gemeinderats - noch zu sprechen sein. Die günstigen Einheitspreise beim Straßenbau ermöglichen eine Sanierung sämtlicher Asphaltbeläge und schadhafter Randsteine mit einem Mehrkostenaufwand von ~55.000 € brutto und wird daher so von der Verwaltung empfohlen.

Für die Wiederherstellungskosten der Straße über dem Leitungsgraben wurden 45.500 € (dieser Betrag ist in den 271.177,44 € enthalten) berechnet. Dies würde de facto einen weiteren Flicker auf der ohnehin schadhafte Straße dar. Die Sanierung gemäß vorgestellter Planung entspricht hingegen der seit Jahren praktizierten Vorgehensweise bei solchen Maßnahmen und liefert ein optisch wie technisch ansprechendes Ergebnis.

Beschlussvorschläge und Vorstellung der Konsequenzen hieraus

- 1 Die Maßnahme „In den Beeten“ wird weiter zurückgestellt. Dies eröffnet der Verwaltung und dem Gemeinderat, die in der Aprilsitzung zugesagten ergänzenden Untersuchungen zum Straßenbau planerisch vorzubereiten, mit den zu beteiligenden Institutionen und

Personen abzustimmen und voraussichtlich in der Juni-Sitzung des Gemeinderats vorzustellen.

- 2 Die Maßnahme Marktstraße wird vorgezogen. Die bautechnischen Vorzüge wurden bereits dargelegt. Es wird vorgeschlagen, die Arbeiten zu den Konditionen des Wettbewerbsergebnisses der Maßnahme „In den Beeten“ an die Firma Amos zu vergeben. Dieser Kostenanschlag wird Basis einer Auftragsweiterung an die Fa. Amos. Dieses Vorgehen hat folgende Vorzüge:

- Die Marktstraße kann zeitlich vor der Maßnahme „In den Beeten“ realisiert werden. Ein kurzfristiger Baubeginn ist möglich.
- Die Maßnahme „In den Beeten“ wird ohne zeitliche Unterbrechung im Anschluss begonnen.
- Wirtschaftliche Schäden infolge der Verzögerungen der Maßnahme „In den Beeten“ werden so verhindert.
- Die zusätzlich anfallenden Kosten der Marktstraße müssen über einen noch zu beratenden Nachtragshaushalt finanziert werden.
- Durch die zeitliche Verschiebung kann der Abfluss der Haushaltsmittel jedoch so gesteuert werden, dass Teile erst in 2021 anfallen werden.



Simone Haist
Bürgermeisterin